



Kulturforum Metzingen e.V.  
Eisenbahnstr. 29  
72555 Metzingen  
info@kulturforum-metzingen.de

21.07.2021

Anschreiben Sponsoren  
Strasse

PLZ Ort

### **Metzinger Spendenlauf 2.0**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor über 20 Jahren erfand der Metzinger Bürger und leidenschaftliche Langstreckenläufer Gerd Schramm in privater Initiative den **Metzinger Spendenlauf** zugunsten von sozialen, caritativen, kulturellen und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen.

Im letzten Jahr veranstaltete er, inzwischen 76jährig und von Krankheit gezeichnet, seinen 20ten und letzten Spendenlauf, diesmal zugunsten des **Kulturforums Metzingen e.V.**

Damit schien der traditionelle Metzinger Spendenlauf Geschichte zu sein ...

Bei Vorstand und Aktiven des Kulturforums reifte daraufhin der Gedanke, den Staffelstab von Gerd Schramm zu übernehmen und den Metzinger Spendenlauf am Leben zu erhalten und weiter zu führen.

Mit etwas verändertem Konzept wollen wir den Metzinger Spendenlauf weiter entwickeln und auch zukünftig als feste Größe im Metzinger Veranstaltungskalender verankern.

Der Erlös der Spendenläufe soll auch weiterhin sozialen, caritativen, kulturellen und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen oder bedürftigen Menschen zugute kommen.

In diesem Jahr wird der Erlös des Spendenlaufs der schwerstbehinderten kleinen Ella Dreher aus Indelhausen zugute kommen (siehe Pressebericht in der Anlage)

Für diesen guten Zweck wollen wir möglichst viele Sponsoren gewinnen, die bereit sind, sich hier finanziell zu engagieren und damit auch ihr gesellschaftliches Engagement in der Stadt und Region öffentlichkeitswirksam unter Beweis zu stellen.

In der Anlage finden Sie die Beschreibung des neuen Spendenlauf-Konzepts.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dies auf Ihr Interesse stoßen würde und Ihr Unternehmen als Sponsor beim neuen **Metzinger Spendenlauf 2.0** engagieren und mitwirken würde.

Gerne erläutern und vertiefen wir das Vorhaben auch im persönlichen Gespräch und freuen uns über weitere Anregungen zu Konzept und Durchführung dieser Charity-Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand

Harald Hug (1. Vorsitzender)

# Ein Sonnenschein trotz schwerem Los

**Indelhausen** Trotz ihrer schweren Behinderung ist Ella Dreher ein sichtbar fröhliches Mädchen. Doch ihre Familie braucht Unterstützung zur Anschaffung eines behindertengerechten Fahrzeuges. *Von Maria Bloching*

**W**ahrscheinlich nicht lebensfähig" – so lautete die traurige Diagnose in der 36. Schwangerschaftswoche. Sechs Wochen vorher waren bereits durch eine Fruchtwasseruntersuchung Unstimmigkeiten festgestellt worden. Dennoch kam für die Eltern Thomas und Silke Dreher ein Schwangerschaftsabbruch nicht in Frage. „So kurz vor Ende der Schwangerschaft war es undenkbar, dieses Kind nicht zu bekommen“, sagt die Mutter. Sie ist heute froh, damals diese Entscheidung getroffen zu haben.

Allerdings musste das Kind bereits wenige Tage nach der Mitteilung, dass es schwer behindert sein wird, per Notkaiserschnitt viel zu früh mit 1700 Gramm auf die Welt geholt werden. Von den Ärzten wurden ihr fünf Lebensstage gegeben. Mittlerweile ist Ella Mathilda Dreher fünf Jahre alt. Sie konnte von Beginn an selbstständig atmen, musste aber zunächst über eine Magensonde, später über eine Darmsonde ernährt werden. Das ist bis heute so und wird wohl auch bleiben. „Ihr Magen ist so groß wie eine Kirsche. Doch bis das festgestellt wurde, hat es eineinhalb Jahre gedauert. Sie war unterernährt, mittlerweile hat sie aber einiges aufgeholt, sie kann sogar ein paar Löffel essen.“

Bereits mit neun Monaten musste sich Ella einer zehnstündigen Operation am Kopf in Form einer Sagittalahtspaltung unterziehen. „Der Kopf konnte nur

in die Länge wachsen. Das musste geändert werden“. Die Fünfjährige ist heute ein lebhaftes, sehr liebes und aufmerksames Mädchen, doch nur wenige Muskeln im Körper können von ihr selbst aktiviert werden. Ella hat einen bis zu ihrer Geburt unbekanntem Gendefekt namens „XQ Duplikation“, der auf dem Mädchenchromosom sitzt und weltweit bisher einmalig ist. Das macht eine Therapie und Zukunftsaussicht besonders schwer.

Doch Ella macht Fortschritte, wenn auch nur ganz kleine. Zwischenzeitlich kann sie ihren Kopf hin und her drehen, ihn aus eigener Kraft halten gelingt ihr allerdings nicht. Auch ihre Arme bewegt sie, sogar greifen ist möglich. Doch ohne Stütze sitzen, sprechen, laufen oder auf irgendeine Weise aktiv sein – all dies wird dem Mädchen wohl niemals gelingen.

Seit eineinhalb Jahren besucht sie den KBF-Kindergarten Kunterbunt in Münsingen, nächstes Jahr wird sie in die KBF-Schule eingeschult. „Ella verfolgt das Leben um sie herum ganz interessiert, manches versteht sie sogar. Das kann man an ihren Augen und an ihrem Lächeln sehen“, erzählt Silke Dreher. Sie selbst arbeitet drei Tage in der Woche als Integrationsbeauftragte im Kirchtal-Kindergarten, holt ihre Tochter um 12 Uhr im Kindergarten ab und nimmt sie mit nach Hause. Zweimal in der Woche fährt sie mit ihr zur Physio, um die Muskelspannung aufzubauen. Inmit-



Für Silke Dreher ist ihre Tochter Ella ein kleiner Sonnenschein. Aber die Familie ist auf Spenden angewiesen. *Foto: Maria Bloching*

ten der Familie fühlt sich die Fünfjährige am wohlsten. „Mein Mann und ich haben uns humangenetisch untersuchen lassen und als feststand, dass wir beide gesund sind, haben wir uns bewusst für ein zweites Kind entschieden. Der Gendefekt von Ella ist dem Zufall zuzuschreiben.“ Emil ist jetzt zwei Jahre alt. Ein gesunder Junge, der die ganze Familie auf Trab hält und auch für Ella beste Unterhaltung bietet.

Die Tagesabläufe sind strukturiert, Unterstützung erhalten Thomas und Silke Dreher durch Oma und Opa, die gleich nebenan wohnen. Darüber hinaus werden sie bestens durch Kinderärzte der „Pallikjur“ versorgt. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätskliniken Ulm und der Oberschwabenklinik Ravensburg.

Gemeinsam organisieren sie eine spezialisierte, ambulante Palliativversorgung und machen auch Hausbesuche. Da Ella nachts beatmet und überwacht werden muss, schaut eine Kinderkrankenschwester vom Pflegedienst Christian aus Biberach nach ihr. Nur so können die Eltern schlafen. „Wir werden wohl nie in Urlaub fahren können und sind uns bewusst, dass wir für Ella unser

## Auf Spenden für das Fahrzeug angewiesen

**Die Familie Dreher** aus Indelhausen ist auf Spenden zur Anschaffung eines behindertengerechten Fahrzeuges angewiesen. Diese können auf das Konto von Silke Dreher unter IBAN DE54 6405 0000 0009 3872 74 auf SOLA-DESIREU eingezahlt werden.

ganzes Leben lang sorgen müssen“, sagt die Mutter. Sie kann sich ein Leben ohne ihre Ella nicht vorstellen: „Sie ist unser Sonnenschein, aber je größer sie wird, desto schwerer wird die Pflege.“ Ihren Tag verbringt das Mädchen halb liegend, manchmal auch dank Fixierung sitzend in einem Rollstuhl, mittags schläft sie nur in den Armen ihrer Mutter. Bisher konnte sie noch in einem normalen Kindersitz im Auto mitgenommen werden, doch dafür ist sie mittlerweile zu groß.

Vor drei Wochen hat Ella zum ersten Mal während der Fahrt gekrampft, weil die Sauerstoffversorgung durch die aufrechte Sitzhaltung unterbrochen war. „Darum brauchen wir nun einen extra Sitz, der nach hinten gerichtet ist, eine Schräglage hat und ausgefahren werden kann“, berichtet Silke Dreher. Die Anschaffung eines Vito kostet die Familie 45 000 Euro, der behindertengerechte Umbau des Fahrzeuges durch die Firma Paravan weitere 15 000 Euro.

Für eine Familie, die erst vor ein paar Jahren ein eigenes Haus gebaut hat, eine Menge Geld. Daher startet sie nun einen Spendenaufruf. „Ich kann nicht in Vollzeit arbeiten, denn sonst hätte ich zu wenig Zeit für Ella und auch für Emil. Mein Mann kann das nicht allein stemmen“, ist sich die 28-Jährige sicher. 3500 Euro kamen bisher allein aus der Nachbarschaft und von Freunden. „Das ist wirklich großartig, reicht aber bei weitem nicht.“